Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 34

Artikel: Warum?
Autor: Roelli, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-494838

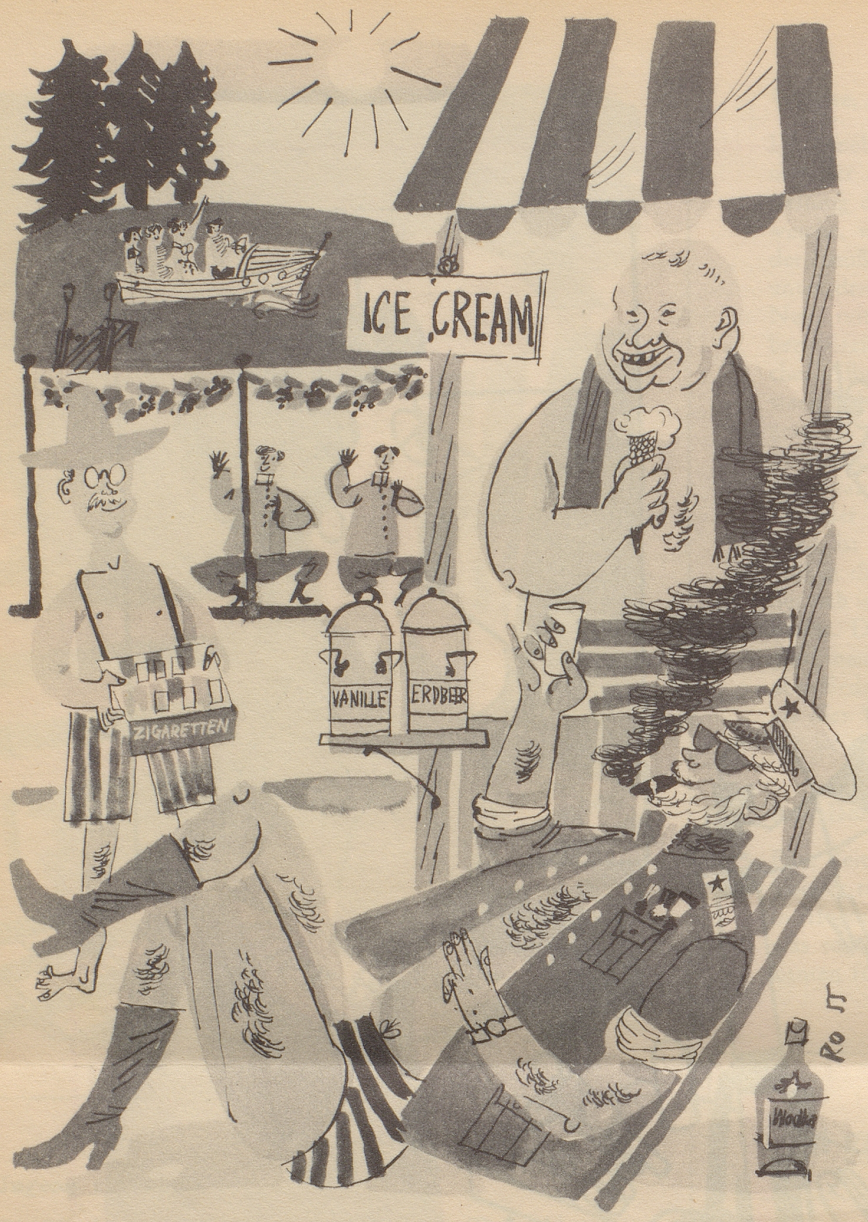
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der russische Ministerpräsident Marschall Bulganin veranstaltete auf seinem Landsitz ein großes Gartenfest für etwa 250 ausländische Diplomaten und ihre Familien.

WIR MÜSSEN DIE HEFTE REVIDIEREN

Also so lebt man hinter dem eisernen Vorhang!!

WARUM?

Warum der Blick gesenkt,
da der sommerliche Tag
in Gefild und Rosenhag
seine goldnen Banner schwenkt?

Warum das dunkle Wort,
da der sommerliche Sang
unermüdlich, immerfort
jubelt Weg und Steg entlang?

Warum nicht sein wie ich,
der ich in das Licht mich kleide
wie in königliche Seide.
Aber, frag ich, siehst du mich?

Hans Roelli

Anekdoten

Madame de Maintenon war, als Gattin des Dichters Scarron, sehr arm. Als eines Abends Gäste bei ihr speisten und kein Braten im Hause war, sagte ihr Diener zu ihr, die ihre Gäste glänzend zu unterhalten wußte:

«Madame, erzählen Sie noch eine gute Geschichte, und kein Mensch wird merken, daß wir keinen Braten haben!»

☆

Der Marschall de Roquelaure forderte eine Stadt zur Uebergabe auf. Die Antwort war, man wolle sich nicht ergeben.

«Schön» sagte der Marschall, «dann sollen sie's bleiben lassen!»

Und er marschierte weiter.

☆

Mrs. MacDonald hat sich von einer Nachbarin zwei Eier geliehen. Am nächsten Tag bringt sie nur eines zurück.

«Verzeihung, Mrs. MacDonald, aber ich habe Ihnen doch zwei Eier geliehen.»

«Sind Sie dessen gewiß?»

«Ja, ganz gewiß!»

«Ach ja, jetzt erinnere ich mich! Ich muß mich verzählt haben.» n. o. s.

Lieber Nebelspalter!

Berufseignungsprüfung für künftige Verkäuferinnen-Lehrtöchter im Lebensmittelhandel. Ort: Grenzstadt ennet dem Rhein. Prüfungsfach: Allgemeinwissen. Frage: «Aus welchem Land kommt der Kaffee?»

Das weiß natürlich jedes Kind, zahlreiche Finger strecken auf, und unruhig rutschen die Mädchen auf ihren Plätzen hin und her. Noch ehe eines aufgerufen werden kann, tönt es von da und von dort: «Aus der Schwiiz!» – «Aus der Schwiiz!» pw

Auch das nächste Mal wieder

HOTEL HECHT

ST. GALLEN

Grill-Room Treffpunkt der Gourmets

Bar ungezwungene beschwingte Atmosphäre

Gymnastiksorgen

Unsere junge Reni nimmt jetzt einen Kurs als Gymnastiklehrerin. Da turnt sie natürlich den ganzen Tag in der Turnhalle herum. Aber voll blauer Flecken kommt das Mädchen heim, ein Anblick ist das! Wenn natürlich auf dem Boden ein weicher Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich läge, dann wäre die Gymnastik ein reines Vergnügen.